

FAQs

SCHOTT MIRONA® – halbtransparentes Spiegelglas

Allgemeine Einführung

1. Was sind die Hauptmerkmale von SCHOTT MIRONA®?

- SCHOTT MIRONA® verwandelt sich auf magische Weise von einem Spiegel in ein transparentes Fenster. Die einzigartige Kombination aus Reflexion und Transmission ermöglicht raffinierte Raum- und Objektinszenierungen.
- Die Verwendung ist auf Basis verschiedener Materialien möglich (z. B. basierend auf sehr klarem, eisenarmem Floatglas oder Grauglas).
- Erhältlich in fünf einzigartigen Beschichtungen. Je nach Reflexionsgrad entstehen Spiegelungen unterschiedlicher Intensität:
 - MIRONA® Standard
 - MIRONA® Beamsplitter
 - MIRONA® High Reflective
 - MIRONA® High Reflective Grey
 - MIRONA® High Reflective One side coated (einseitig beschichtet)
- Eine spezielle Lösung für hochauflösende Displays steht mit MIRONA® Beamsplitter zur Verfügung.
- Die Beschichtung ist chemisch hochbeständig.
- Ohne jegliche Stromzufuhr wandelt sich das Glas von einer transparenten Display-Abdeckung zu einem Spiegel.
- Wartungsfrei!
- Einfachere Reinigung als bei vergleichbaren Produkten
- Vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten (z. B. Verbund Sicherheitsglas, Isolierglas, thermisch vorspannbar)

2. Für welche Anwendungen ist das Glas geeignet?

- Ästhetische Gestaltung von Innenräumen (Gestaltungselemente wie z. B. Trennwände, Wandverkleidungen oder Designobjekte)
- Als silber schimmernder Spiegel mit erweiterter Funktionalität (z. B. Unterhaltungselektronik, Vorsatzscheiben für TV und Projektionswände usw.)
- Lösungen für die Leuchtenindustrie als dekorative und funktionale Lampenabdeckungen o. Ä.
- MIRONA® Beamsplitter ist optimal für Teleprompter-Anwendungen geeignet.

Anwendungen

3. Wann sollte SCHOTT MIRONA® Standard verwendet werden?
MIRONA® Standard ist Ihr Einstieg in die faszinierende Welt des verspiegelten Glases von SCHOTT mit einem Reflexionsgrad von ca. 34 %.

4. Wann sollte SCHOTT MIRONA® Beamsplitter verwendet werden?
MIRONA® Beamsplitter ermöglicht einen Reflexionsgrad von ca. 36 % auf der einen Oberfläche; die andere Oberfläche ist mit einer Antireflex-Beschichtung versehen. Dies ermöglicht eine Darstellung ohne störende Doppelreflexion von der Rückseite des Glases.

5. Wann sollte SCHOTT MIRONA® High Reflective verwendet werden?
Wenn ein Höchstmaß an Verspiegelung erforderlich ist, verwenden Sie MIRONA® High Reflective mit einem Reflexionsgrad von ca. 55 %.

6. Wann sollte SCHOTT MIRONA® High Reflective Grey verwendet werden?
Durch das beidseitig mit dem High-Reflective Coating beschichtete Grauglas wird mehr Licht absorbiert, dadurch wirkt der Hintergrund dunkler und das Glas bietet einen höheren Reflexionsgrad.

7. Wann sollte SCHOTT MIRONA® High Reflective One side coated verwendet werden?
MIRONA® High Reflective One side coated (einseitig beschichtet) wird bei der Herstellung von Verbund Sicherheitsglas oder Laminierung eingesetzt. Störende Reflexionen von der Rückseite/ PVB-Seite werden so vermieden.

Installation

8. Hat SCHOTT MIRONA® die gleiche Reflexionsfarbwiedergabe wie ein konventioneller Spiegel?
Nein, das Spiegelbild erscheint etwas dunkler als es tatsächlich ist. Standardspiegel sind mit einer Silberschicht versehen und haben dadurch gegenüber SCHOTT MIRONA® einen Reflexionsgrad, der üblicherweise > 90 % beträgt.

9. Wie kann SCHOTT MIRONA® vor einem Display oder Fernseher installiert werden?

MIRONA® sollte in einen Rahmen integriert werden. Dieser wird üblicherweise von einem Passepartout abgedeckt, damit die Klebestelle zwischen Rahmen und Glas nicht sichtbar ist. Diese Konstruktion wird auf Abstand zum Display montiert. Der Abstand zum Glas und die jeweilige Umgebungslichtsituation beeinflussen das optische Ergebnis.

10. Wo sollte die anti-reflektierende Seite bei SCHOTT MIRONA® Beamsplitter sein?

Üblicherweise sollte sich die entspiegelte Seite auf der Rückseite befinden, um eine Reflexion von der Rückseite zu vermeiden. So gibt es nur Reflexionen von der Vorderseite.

11. Wie vermeide ich Doppelbilder mit SCHOTT MIRONA®?

Wenn Sie MIRONA® Beamsplitter verwenden und Doppelbilder vermeiden möchten, muss die High-Reflective-Seite mit Blick zum Benutzer ausgerichtet sein, die entspiegelte Seite zum Display hin. Es empfiehlt sich die Verwendung eines Anti-Glare-Displays (nicht glänzend bzw. matt), um zu vermeiden, dass durch das Display selbst Reflexionen entstehen.



12. Wie kann ich vermeiden, dass Dinge um den Bildschirm herum angezeigt werden, die nicht erwünscht sind, wie beispielsweise die TV-Marke usw.?

- Entweder durch ein Passepartout hinter dem MIRONA®-Glas wie beispielsweise eine Kartonage oder eine Folie (die einfachste und flexibelste Lösung)
- oder durch Bedrucken/Lackieren des Glases, um die Bildschirmfläche zu verringern.

WICHTIGER HINWEIS: Bitte achten Sie darauf, dass die Farbe dieser Abdeckung oder des Drucks/Lacks mit der Farbe des ausgeschalteten Bildschirms übereinstimmt!

13. Wie kann ich vermeiden, dass man zwischen der Farbe des Passepartouts und des Bildschirms einen Unterschied erkennt, wenn dieser ausgeschaltet ist?

Durch eine optimale Abstimmung der Passepartout-Farbe auf die Farbe des Displays im ausgeschalteten Zustand. Zudem sollte der Abstand zwischen MIRONA® und dem Bildschirm kleinstmöglich sein.

14. Wie können wir die Funktionen der Fernbedienung nutzen, obwohl der Sensor vom Passepartout verdeckt ist?

Durch die Verwendung eines Materials (Zwischenschicht oder Druck/Lack), welches Infrarotsignale durchscheinen lässt. Alternativ kann eine kleine Fläche im Druck platziert werden, hinter der sich der IR-Sensor befindet.

Verarbeitung

15. Welche SCHOTT MIRONA®-Varianten können laminiert werden?

Prinzipiell können alle MIRONA®-Varianten laminiert werden. Wir können Ihnen weitere Informationen zu den Testberichten des deutschen Prüfinstituts Friedmann und Kirchner zur Laminierung von MIRONA® bereitstellen. Bei Verwendung von PVB- oder EVA-Folie als Zwischenschicht werden die Anforderungen der DIN EN 12543-2 erfüllt. Das Laminieren von MIRONA® ist dann sinnvoll, wenn bspw. ein MIRONA® Beamsplitter mit VSG-Eigenschaften aus einem MIRONA® High Reflective One side coated (Ebene 1) und einem einseitig entspiegelten Glas (AR auf Ebene 4) hergestellt werden soll.

16. Ist es möglich, auf einer beschichteten Oberfläche zu drucken?

Ja, dies ist möglich. Der Farbton kann dabei leicht von der Beschichtung beeinflusst werden.

17. Welches Material empfehlen Sie zur Herstellung eines Passepartouts?

Hier empfiehlt sich die Verwendung von Kartonagen, Folien, organischen und keramischen Drucken.

18. Welche Drucke eignen sich für SCHOTT MIRONA®?

Keramische und organische Drucke können verwendet werden. Das angewandte Verfahren zur Aufbringung der Farben (Sieb- oder Digitaldruck, Lackierung) ist dabei unerheblich.

19. Welche SCHOTT MIRONA®-Varianten können thermisch vorgespannt werden?

Alle MIRONA®-Varianten können thermisch vorgespannt werden. MIRONA® High Reflective hat im Vergleich zu MIRONA® Standard einen komplexeren Schichtaufbau, wodurch hier zum Vorspannen nur Vorspannöfen mit Mehrzonen Temperaturführung und Temperaturüberwachung geeignet sind. Beim thermischen Vorspannen kann sich die Reflexionsfarbe leicht verändern, was prozessbedingt nicht zu vermeiden ist.

20. Sind SCHOTT MIRONA®-Gläser für den Außenbereich geeignet?

Alle MIRONA®-Varianten (außer MIRONA® Standard) sind für die Benutzung im Außenbereich geeignet. Diese wurden beim Institut für Fenstertechnik (ift) in Rosenheim nach ISO 1096-2 getestet und in der Klasse A eingestuft. Die DIN EN 1096-2 beschreibt die Prüfung und Haltbarkeit beschichteter Gläser im Bauwesen.